

Beachtliche Erlöse erzielt

Lippstädter Zonta-Club übergibt Spenden aus dem Flohmarkt-Erlös an soziale Träger

Lippstadt. Bei einem Rundgang durch den Mehrgenerationengarten des Treffs am Park (TAP) erhielten Gabriele Heine und Monika Gunga vom Zonta-Club Lippstadt umfassende Informationen über die Arbeit des TAP als Projekt des Sozialdienstes Katholischer Männer (SkM), des Jugendmigrationsdienstes der AWO und der INI. Ein erfreulicher Anlass hatte Vertreterinnen dieser Einrichtungen zusammengeführt: Dank der beachtlichen Einnahmen aus dem Zonta-Flohmarkt können nun soziale Projekte mit großzügigen Zuwendungen unterstützt werden. Die diesjährigen Spendenempfänger hatte der Lippstädter Serviceclub aufgrund ihrer wirkungsvollen Projektarbeit ausgewählt. Mit jeweils 2.500 Euro bezuschusst Zonta die Tätigkeiten des Familienzentrums TAP und des Jugendmigrationsdienstes, weitere 500 Euro gehen an die INI. Der selbst angelegte Mehrgenerationengarten, mit dem sich die Anwohner sehr identifizieren, ist eines der gelungenen Förderprojekte des TAP, wie Gabriele Leifels deutlich machen konnte. Die aktuelle Spenden

über wird für ein Projekt eingesetzt, das die Chancen der Kinder mit Migrationshintergrund direkt verbessern soll. Ca. zwölf Kinder unterschiedlicher Schulformen erfahren an fünf Nachmittagen in der Woche sehr individuelle Hausaufgabenbetreuung und gezielte Lernförderung durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter. Kernziele sind eine Stabilisierung der Persönlichkeit, die Entwicklung persönlicher, sozialer und schulischer Perspektiven sowie eine individuelle bedürfnisorientierte Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Als Vertreterinnen des Jugendmigrationsdienstes berichteten Beatrix Geisen und Ana Siderovska-Selle über die Verwendung der Spendengelder. Junge lernmotivierte Migrantinnen, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, erhalten in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathe eine gezielte Förderung, damit sie ihren Abschluss schaffen bzw. ein gutes Abschlusszeugnis erhalten. Darüber hinaus findet einmal wöchentlich ein Alphabetisierungskurs für Migrantinnen statt mit dem Ziel, Frauen für Verwaltungsarbeiten

zu stärken. Hierfür kann außerdem eine Beteiligung an den Busfahrkosten gewährt werden. Die INI bietet in ihrer neuen Jugendwerkstatt Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich über das Erlernen oder die Ausübung verschiedener lebenspraktischer Tätigkeiten wieder einem geregelten Tagesablauf anzunähern. Wie Sonja Böhme zusammen mit Karin Zeitschel und Inga Coso ausführte, stellen Jugendliche

im Rahmen des von Zonta unterstützten Projektes „Kleidsam“ unter Anleitung alltagstaugliche Dinge für wenig Geld an der Nähmaschine her. Perspektivisch sollen im Rahmen dieses Projektes auch alte Kleidungsstücke neu aufgearbeitet werden. Die Jugendlichen erlernen so nicht nur neue wertvolle Fähigkeiten und Fertigkeiten, sondern erfahren insbesondere auch, dass sie etwas Pro-

duktives leisten können.

„Die positive Resonanz der Lippstädter Einrichtungen auf die erhaltenen Spendengelder und deren zielgerichtete Verwendung zeigt, wie sehr sich der Einsatz beim Zonta-Flohmarkt gelohnt hat“, betonen die Serviceclub-Mitglieder. Über das regionale Engagement hinaus fördert Zonta internationale Projekte, schwerpunktmäßig zugunsten von Frauen und Mädchen sowie der Jugendarbeit.



Spendenübergabe aus dem Flohmarkt-Erlös des Zonta-Clubs Lippstadt (v.l.): Monika Gunga (Zonta), Sonja Böhme, Inga Coso (beide INI), Gabriele Leifels (SkM), Gabriele Heine (Zonta), Karin Zeitschel (INI), Beatrix Geisen und Ana Siderovska-Selle (beide Jugendmigrationsdienst).